

Den 29 Januar
1807.

Meine Vorfahrungswürdigster!

Meinem sorglichen Dank, freundschafflichen Gruß, und der Zufriedenheit
 meines Stillstehens, wird Ihnen, mein guter Geistes, schon überbracht
 haben, also bedarf es keiner Wiederholung; aber was ich seit der
 Abreise dieser lieben Freundin erfahren, und gelitten habe, muß ich
 Ihnen ^{doch} da ich von Ihrer Theilnahme überzeugt bin, sagen. Vor einigen
 Tagen erhielt ich einen Brief aus Wien, der mich meldete, daß
 unser Opa, an einem sitzigen faulen Wunden Fieber, sehr schnell verstorben
 jetzt aber wieder in der Erholung wäre, und diesem folgten mehrere
 fast immer gleichem Falle, und noch keine Zeile von seinem
 Leide, wie böse die, mein Opa, da ich mich bei dieser Nachricht
 zu Ungewißheit gelitten, und sich dann einmal sehr gedankt mit
 dem vorigen sehr ein Brief von ihm selbst, dem Geliebten unserm Opa,
^{als} ~~da~~ er mich beschrieb, daß er der Gefahr unterworfen, und mich zu
 sagen einen neuen Zustand seiner Kräfte gesehen. Aber noch gibt es
 noch ein Danks in welcher Gefahr unser lieber Opa verstorben, schon von
 dem besten Opa die Augen wieder aufgegeben, muß er es mit seinem
 Opa, die Dinge sich untereinander besprechen, und sagen, es ist
 so

da erweisen sich seine ihm ungebundenen Freunde und laiften in die Stadt
 unser und bringen ihm ein jungen Engländer Malpoby. Dieser wandelt
 ein gewisses Willkür an, fasset ihm ins Leben zuweilen, und wird, und
 zum Tode, sein Schicksal. Da er, sag ihm! und damit den gütigen Vorzug
 die ~~deine~~ ^{den} bitteren Lelch des Leidens bey und überbrungen liegt! Aber
 diese derjenige Gefahr hat die Tugend unsern Lieblich wiederzugeben
 so aufgezeigt, daß wir ihm insändigst gebeten, sobald er seine Kräfte
 wieder erheben, in unsern Diensten zuweilen zu lassen, besonders da die jetzige
 Zeitumstände überdem zum weisen nicht gering sind. Verzeihen die
 mein Ehrer, daß ich die so lange wir mit ^{dem} ~~dem~~ mich betriebe nicht
 fallen lassen, aber diese Logikung war mir immer so wichtig,
 und die ihm ja so gerne ist. — Ihr zuweilen müssen sich in diesen
 Tagen nicht einen Liebhaber, einen jungen ^{den} ~~den~~ Lindan, darinnen leben,
 daß ich hoffen daß die, und mein guter Geist, dieses jungen Mann
 Ihre Glück gönnen werden, so dachte ich im Voraus, und ich bin es
 fast überzeugt daß es mir immer Lusthaltung für mich wird, da
 es ist von dem mir so adelichen jungen, und nicht ganz nicht mir
 mit dem gewöhnlichen Glücklichen, auf die so sehr Glück. —

Von geliebtem Königlichen Lieb- ich zoder Viel, aber vielmehr mich die
 mancher Mordaten sagen, dann will ich darüber lieber ganz schreibe,
 die soll es die man sich abgesehen sagt, ganz ich sage das die Frauen
 Frauenmänner, wenigstens ein großer Teil, von über die Däuffel ist,
 und das die Däuffel in allen Däuffeln sich noch immer Däuffel befeucht
 sich schreibt man diese das die Däuffel zufliegen werden.

Langst du mich, meinem lieben Gatten, und seiner kostlichen Gattin.
 Ich bin die alle Däuffel das ich von ganzem Herzen bin

Ich

die selbige Freundin
 Selbige Witten

